

Von der Post abgeschnitten

HERPERSDORF Die Bürger in den Süd-Vororten beklagen die Schließung ihrer DHL-Filiale.

VON MARCO PUSCHNER

NÜRNBERG/WORZELDORF – Kürzlich hat SPD-Stadtrat Dieter Goldmann die Bewohner der Nürnberger Stadtteile rund um Worzeldorf zu einer kleinen Protestaktion zusammengetrommelt.

Der Grund: Die DHL-Filiale, die bisher in einem Supermarkt an der Radmeisterstraße beheimatet war, ist seit Ende März Geschichte. Der Bürgerverein Nürnberg-Worzeldorf und der SPD-Ortsverein Worzeldorf sehen darin ein großes Problem.

„Nach der Aufgabe der Sparkassenfiliale in Herpersdorf ist das ein weiterer Tiefschlag insbesondere für unsere weniger mobilen Bürger, die einen Einkauf gleich mit der Erledigung von Postgeschäften verbinden konnten“, sagt Dietrich Dieckhoff, Vorsitzender des Bürgervereins.

Jene rund 9500 Bürger, die in Gaunhofen, Pillenreuth, Weiherhaus und eben Worzeldorf oder Herpersdorf leben, hätten nun keine einzige DHL-Filiale mehr, klagt Goldmann. „Die Abgabe oder Abholung von Postsendungen in benachbarten Ortschaften ist für viele nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen realisierbar“, ergänzt Bürgervereinschef Dieckhoff.



Die Bürger in Herpersdorf demonstrieren gegen die Schließung ihrer Postfiliale. Als Dritter von links ist Organisator und SPD-Stadtrat Dieter Goldmann zu sehen.
Foto: Andrea Goldmann/privat

Die Bürger klagten bei der Protestaktion, dass sie nun mit Auto oder Bus fahren müssten, nur um zur nächsten Filiale zu gelangen. „Ich bin sehr enttäuscht von der Post. Seit Anfang des Jahres sucht man

angeblich nach einer Alternative. Wir haben so viele Läden und trotzdem hat es bis heute nicht geklappt“, sagt der SPD-Stadtrat Goldmann. „Vielleicht liegt es an der Bezahlung? Denn die fairen Leis-

tungen der Läden mit Postfilialen brauchen auch faire Bezahlungen.“ Auch Dieckhoff verweist darauf, dass es sich für die Ladenbesitzer „angeblich nicht lohnt“, eine Postfiliale zu betreiben - er betont aber,

dass es in anderen Stadtteilen ja nach wie vor funktioniert mit den DHL-Shops. Aber rund um Worzeldorf klaffe nun eine Lücke.

„Es ist richtig, dass unsere Partnerfiliale den Mietvertrag mit uns beendet hat“, sagt Jasmin Derflinger, Pressesprecherin der DHL-Group, die aber den Bürgern rund um Worzeldorf Hoffnung macht: „Natürlich sind wir auch bereits intensiv auf der Suche nach einer neuen Lösung und freuen uns über Bewerbungen.“

Sie verweist darauf, dass Deutsche Post und DHL bereits seit Mitte der 1990er Jahre bei Filialen und Paketshops mit Partnern aus dem Einzelhandel kooperieren, also zum Beispiel mit Schreibwarenläden oder Lebensmittelhändlern. Für die Kunden brächten diese Kooperationen enorme Vorteile, was zum Beispiel die Öffnungszeiten angeht, und dem Einzelhandel verschaffe dies zusätzliche Frequenz.

Aber dafür muss freilich eine solche Kooperation erst einmal bestehen. Das gestalte sich in Herpersdorf schwierig, ließ Wirtschaftsreferentin Andrea Heilmayer (CSU) SPD-Stadtrat Goldmann wissen. Die SPD und der Bürgerverein wollen am Ball bleiben.